

Georg Leitenberger

Andrea Löffler

Frank Wagner

Andreas Neher

An den Bezirksgemeinderat Rommelsbach

### **Verwertung der Erkenntnisse und Ergebnisse vom GEA-Orts-Check**

Im Februar des Jahres wurde vom Reutlinger General-Anzeiger der sogenannte 'Orts-Check' in Rommelsbach durchgeführt.

Wir sind der Meinung, dass die umfassenden Ergebnisse des GEA-Orts-Check entscheidende Informationen geben, die die künftige Kommunalpolitik in Rommelsbach bestimmen.

Die von den Bürgerinnen und Bürgern angesprochenen Anliegen sollten unserer Auffassung nach im Bezirksgemeinderat auch hinsichtlich des zu erstellenden Ortsentwicklungsplan diskutiert werden, weil sie wertvolle Hinweise liefern.

Eine Auswertung ergab die Reihenfolge der Themen nach Anzahl der Nennungen:

1. Lebensmittelversorgung in der Ortsmitte im Zusammenhang mit der Ortsmitte West und der Neuen Ortsmitte
2. Anbindung des Wohngebiet Mähder an 'Alt'-Rommelsbach
3. Platz für die Jugend
4. Infrastruktur
5. Allgemeine Situation
6. ÖPNV
7. Seniorenwohnheim/Pflegewohngruppe
8. Legokreisel
9. Festhallensanierung
10. Bedeutung der Vereine
11. Verkehr
12. Wohnungsbau
13. Verhältnis zur Stadt
14. Verwirklichung der Gemeinschaftsschuppenanlage
15. Sanierung Rathausfassade und Farrenstall
16. Wunsch nach Gastronomie/Cafe/Übernachtungsmöglichkeiten – deutsche Küche.



Vorneweg das Positive: Mit der **allgemeinen Situation** (Wohnort, Ausstattung, Lage, Schulversorgung, Kindergarten, Kinderbetreuungseinrichtungen, lebendige Kirchengemeinde, Zentrumsfunktion, Spielplätze, Bibliothekszeitstelle, Vereine) und der Lebensqualität ist man überwiegend zufrieden in Rommelsbach.

Die **Infrastruktur** (BZN, Bibliothekszeitstelle, betreutes Seniorenwohnen, Bäcker, Metzger, einem gut sortierten Lebensmittel im Industriegebiet, ärztliche Versorgung, Schulen, Kindergärten, Grünflächen zur Erholung, Handwerksbetriebe, Dienstleister, Apotheke, Jugendtreff, Tankstellen) wird mehrheitlich als gut eingestuft. Sie deckt weitgehendst alle Bedürfnisse ab.

Das mit Abstand bei den Nennungen größte Anliegen der Rommelsbacher Bürgerinnen und Bürger ist aber ganz klar das Thema **Lebensmittelversorgung in der Ortsmitte im Zusammenhang mit der Ortsmitte West und der Neuen Ortsmitte**. Nahezu einstimmig wird das Fehlen eines Lebensmittelversorgers in der Ortsmitte beklagt. Dabei wird fast genauso oft das schleichende Ausbluten der Neuen Ortsmitte kritisiert. Oft wurde die Konkurrenzsituation zwischen dem Westteil der Ortsmitte und der Neuen Ortsmitte genannt. Von verfehlter Planung ist die Rede. Für das Scheitern des Treff-Marktes in der Neuen Ortsmitte wird bei den allermeisten Nennungen der Parkplatzmangel verantwortlich gemacht.

Das Fehlen eines **Seniorenwohnheims** wird von vielen als Manko und klares Defizit eingestuft. Dies wird auch im Hinblick auf die Zukunftsprognose, wonach die Bevölkerung immer älter wird, eingefordert. Den Bedarf an einer Seniorenwohngruppe ist jedenfalls nach Meinung vieler vorhanden.

Viele Nennungen gab es auch für einen **Platz für die Jugend unter freiem Himmel**, wobei die Meinungen bezüglich des Bedarfs etwas auseinander gehen. Beklagt wird in diesem Zusammenhang der Vandalismus und die Vermüllung an den Spielplätzen. Kritisiert wurde auch die kurzfristige Absage der Stadtverwaltung bezüglich des Standortes Bühleswiesen.

Ein großes Thema war auch das Wohngebiet **Mähler**, wo es sehr viele unterschiedliche Meinungen gab. Sie reichen von Fehlplanung bis guter Harmonisierung zwischen Mahler und Alt-Rommelsbach.

Einhellig kritisiert wird die überfällige **Sanierung der Festhalle**, wobei auch Einigkeit darin besteht, dass die Wittumhalle als Ausweichstandort als nicht geeignet angesehen und von den Vereinen nicht angenommen wird.

Den **Vereinen** wird durchweg gute Arbeit bescheinigt. Insbesondere die vorbildliche Jugendarbeit wird dabei hervorgehoben.



Einstimmig kritisiert wird der provisorische Kreisverkehr, der sogenannte **Legokreisel**. Er wird als Schandfleck, Blamage, jämmerlich und völlig inakzeptabel bezeichnet.

In diesem Zusammenhang wird auch einige Kritik am **Verhältnis zur Stadt** laut. Die Zufriedenheit mit der Stadt, so der Tenor, tendiert gegen Null.

Eindeutig positiv wird der **ÖPNV** bewertet, wobei viele Vorschläge zur Optimierung, etwa bessere Anbindung des Gebietes um die Darrenstraße, gemacht werden.

Die **Verkehrsbelastung** wird allgemein angeprangert, insbesondere der Lkw-Verkehr, die Schulwegsicherung an verschiedenen Punkten in Rommelsbach, und das Verkehrsaufkommen in der Egertstraße. Allgemein wird auch der Straßenzustand beklagt.

Einige Nennungen gab es auch zum **Wohnungsbau**. Viele wünschen sich als Ziel den Wohnungsbau für junge Familien.

Positiv gesehen wurde die Verwirklichung der **Gemeinschaftsschuppenanlage**.

Als zwingend wird die **Sanierung der Rathausfassade und des Farrenstall** genannt.

Letztlich wünschen sich viele eine **Gastronomie/Cafe** mit Übernachtungsmöglichkeit, gut-bürgerlich, deutsche Küche.

Georg Leitenberger

Andrea Löffler

Frank Wagner

Andreas Neher

